Wider das Vergessen

8. Mai Tag der Befreiung vom deutschen Faschismus

Zum Gedenken an die Opfer des Faschismus

Gedenkveranstaltung 2025

17.30 Roth Marktplatz

Schüler des Gymnasiums Roth werden ein Projekt zum Thema Menschenrechte vorstellen

Es rufen auf:

FW

SPD

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN im Landkreis Roth

Initiative Roth ist bunt – Leben mit Courage – Für Toleranz und Demokratie

CSU

Die PARTEI Kreisverband Roth

Freie Demokraten FDP

DIE FRANKEN www.partei-fuer-franken.de

DGB Roth/Schwabach

Die Linke Kreisverband Schwabach-Roth

Initiative für Demokratie gegen Rechtsextremismus Schwabach

V.i.S.d.P.: Cornelius Voigt, Albrecht-Dürer-Str. 1 b, 91126 Schwabach

Aufruf zur Gedenkveranstaltung - Wider das Vergessen zum 8. Mai!

Am 08.05.2025 jährt sich die Befreiung vom Faschismus und Nationalsozialismus zum 80. Male und die Gedenkveranstaltung findet dieses Jahr zum 6. Male in Roth statt. Und es ist erschreckend, wie schnell die Zeit mit allen ihren entsetzlichen Taten vergessen oder gar beschönigt wird. Die Verbrechen des Nationalsozialismus waren bisher einzigartig in der Geschichte. Ihren Ursprung hatten sie unter anderem mit Beginn der Kolonialzeit und der weißen Herrschaftsrasse. Gefährlich wird es immer, wenn Menschen bestimmter Nationalität, Ideologie oder Herkunft sich für was Besseres halten.

Rechte und nationalistische Strömungen nehmen in Deutschland, Europa und auf der ganzen Welt zu. Dies ist der Boden für Gewalttaten gegen Menschen anderer Herkunft, andere Religionen, anderer sexuelle Ausrichtung, anderer politischer Auffassung und weiteren Menschengruppen.
Laut der bayerischen Informationsstelle gegen Rechtsextremismus der bayerischen Staatsregierung belief sich das rechtsextremistische Personenpotenzial in Bayern Ende 2023 auf insgesamt 2725 Personen, darunter waren rund 710 Neonazis. Insgesamt gab es 476 Straftaten 2023, darunter 44 Körperverletzungen, 3 Brand- und Sprengstoffdelikte und ein Tötungsdelikt/Tötungsversuch allein in Bayern. Die rechtsradikale Propaganda nimmt mit einer jährlichen Steigerung von 165 Straftaten in Bayern weiter zu. Es ist erschreckend, dass vom Verfassungsschutz als rechtsradikal eingeschätzte Parteien in demokratischen parlamentarischen Gremien sitzen dürfen.
1928 hatte die NSDAP 2,6 %; 1930 bereits 18,3 %; 1932 ca. 35 % und bei den Wahlen im März 1933 erzielte die NSDAP 43,9 %. Das war eine massive Steigerung der faschistischen Partei, dasselbe passiert heute wieder mit einer in Teilen gesicherten rechtsextremen Partei.
Bei der Bundestagswahl 2013 hatte die AfD 4,7 %; 2017 bereits 12,6 %; 2021 10,3 % und 2025 20,8 %.
Da stellt sich doch die Frage, wie lange unser demokratischer Staat diese Steigerung noch akzeptieren und mitmachen will. Wo sind die Lehren, die aus der Geschichte gezogen werden können?
Die glücklicherweise massenhaft besuchten Veranstaltungen gegen Rechts und für Demokratie zeigten eine große Bereitschaft, sich gegen Rechtsradikalismus und Faschismus einzusetzen. Leider hatten sie auf die Wahlergebnisse wenig Einfluss.

Umso wichtiger sind Gedenkveranstaltungen und Aufklärung über die Zeit des Faschismus und seinen Aufstieg. Gerade Deutschland muss in einer Tradition stehen, diesen Aufstieg auf jeden Fall zu verhindern.

Wie schon letztes Jahr benannt hat das Gedenken an die Opfer in der Zeit des Faschismus auch eine politische Dimension. Es soll wachrütteln, dass Menschenrechte erhalten bleiben und unter keinen Umständen - egal von welcher Regierung oder welchen Menschen - außer Kraft gesetzt werden dürfen. Dafür muss ein demokratisch gewähltes Parlament mit seinen entsprechenden demokratischen Parteien konsequent sorgen. Den Gedenkveranstaltungen an den speziellen Tagen der Verbrechen wie zum Beispiel am 9. November der Reichspogromnacht und deren Ende am 8. Mai kommen daher weiterhin eine wichtige Bedeutung zu.

Wie schon in den letzten Jahren haben sich Schüler und Schülerinnen bereit erklärt, sich auf diese Veranstaltung vorzubereiten und Teile davon zu veranstalten. Die 9. Jahrgangsstufen des Gymnasiums Roth erarbeiteten ein Projekt zum Thema Menschenrechte unter Bezugnahme auf die schrecklichen Taten zur Zeit des Nationalsozialismus. Sie werden am 8. Mai dieses Projekt vorstellen. Herzlichen Dank dafür!

Und: Der 8. Mai ist nicht nur ein Gedenktag, sondern auch ein Tag der Freude der Beendigung eines völligen Vernichtungskrieges und des Faschismus. Nie wieder Faschismus!

Wir gedenken wieder der Millionen von Opfern, die der deutsche Faschismus in vielen Ländern verursacht hat:
Menschen jüdischen Glaubens
Sinti und Roma, politisch Verfolgte, Gewerkschaftlern, Christen, Menschen im Widerstand, Menschen mit körperlicher und geistiger Behinderung, psychisch kranke Menschen, Menschen mit sexuell anderer Ausrichtung, sogenannte asoziale Menschen
Kriegsgefangene aller Nationen

Aber auch den Opfern des Faschismus in Deutschland seit 1945:
Menschen anderer nationaler Herkunft, Menschen anderen Glaubens, Opfer durch Anschläge,
Politiker, Polizisten, Engagierte im Journalismus